

len genommen/ denn viel Brüche vorzutragen/ würde einem Liebhaber schwer vorkommen und abschrecken. Es könnten zwar diese Zahlen zusammen gebracht werden / daß sie beyde Scalen zugleich in ganzen Zahlen repräsentirten / aber es würden die Zahlen auch so groß und in so viel tausend sich erstrecken/ daß man einen Abscheu dafür haben würde. So viel nun der Umgang der Quintarum die Octavam überschreiten/ so viel und nicht mehr mangelt in dem circulo quartarum, also sind diese beyden proportionen einander in gewissen Stücken gleich/ daher auch eine gleiche Vollkommenheit auff gewisse Art könnte probiret werden: In der Abmessung der Octava haben die Quinta und Quarta wieder etlicher massen eine Gleichheit/denn C.G.G d. zwey quinten überschreiten/die Octavam um einen Tonum majorem in T. 9.8. Zwey Quartan aber werden von der Octava um einen tonum majorem überschritten / woraus wieder eine Gleichheit beyder proportionum zu spüren. Drey Tertiæ majores erfüllen die Octavam biß auff eine diesin 128,125. Vier Tertiæ minores überschreiten eine Octavam um ein comma und diesin in 648-625. Hieraus siehet man / daß keine consonans die andere allein abmisset/wo sie nicht eine Verwandtschaft hat / sondern es müssen zum wenigsten zwey proportionen seyn/woraus eine andere consonans zusammen gesetzt wird/ derowegen kan keine kleine proportion oder Intervallum in Musicis der Ursprung oder Maasß der grössern seyn/sondern die kleinere entstehen aus den grossen: Und dieses sey also bepläufftig bey dem Umgang oder circulo octavarum gesagt: Sonsten ist bekandt / daß die Wurzel dieses Zirckels der Octaven und der Excess desselben/als: 531441 - 524288. bey den Alten ein comma genennet worden / in scalâ diatonâ ist es differentia semiton. majoris und minoris. vid. Boeth. lib. 3.

Mus. cap. 16. item Exercitationem 3.

Calvisii pag. 90.

Das